

Nº 55. 1864. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

8. März.

(410-1) Nr. 639.

Edikt.

Vom f. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht, daß die in der Executionssache des Johann Millauz von Laibach, gegen Mathäus Moser von Stein, mit dem Bescheide vom 24. November 1863, Z. 3556, auf den 3. März 1. J. angeordnete dritte Teilbietung auf den

23. Mai 1. J.

Früh 9 Uhr, mit dem vorigen Bescheid- anhange übertragen wurde.

f. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 26. Februar 1864.

(409-1) Nr. 630.

Edikt.

Von dem gesetzten Gerichte wird deni unbekannt wo abwesenden Johann Mese von Oberlaibach und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern be- deutet:

Es habe Gregor Mese von Oberlaibach wider ihn die Klage auf Eigentumszu- erkennung respect. Erstzung, der im Grundbuche sub Herrschaft Voitsch, Rts. Nr. 739 und 814, verzeichneten Realität eingereicht, worüber die Verhandlungs- tagssitzung auf den

24. Juni 1. J.

Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte ange- ordnet wurde.

Es wird daher der Beklagte aufge- fordert, seinem bereits früher aufgestellten Curator Franz Ogrin in Oberlaibach die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, widrigens er sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

f. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Februar 1864.

(408-1) Nr. 538.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Executionssache des J. C. Mayer, Handels- mannes in Laibach, gegen Andreas Vladic in Sager, peto. 433 fl. 53 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c., von Seite des f. f. Landesgerichtes Laibach mit dem Bescheide vom 3. Februar 1. J. Z. 573, bewilligten executiven Teil- bietung der für Andreas Vladic bei ver- schiedenen Parteien ausständigen Waaren- kaufschillings-Forderungen im Nominal- werte von 976 fl. 3 fr. die Tagssitzungen auf den

18. März und

6. April 1. J.

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange be- stimmt worden, daß obige Forderungen nur gegen gleich baare Bezahlung und nur beim zweiten Termine auch unter dem Nominalwerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

f. f. Bezirksamt Littai, als Ge- richt, am 16. Februar 1864.

(413-1) Nr. 664.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin, f. f. Notar in Littai, als Cessiorär der Ursula Moekl, gegen Michael Potisek von Dvor, Hs.-Nr. 77, wegen, aus dem Vergleiche vom 24. August 1858, Z. 2798, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wagensberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, zu Dvor bei Kastreinig gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1392 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungssitzung auf den

15. April 1. J.

Vormittags um 10 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität dabei auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. Februar 1864.

(401-2) Nr. 234.

Executive

Realitäten-Lizitation.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirks- gerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bessel von Prapreze die executive Versteigerung der, der Katharina Kunzle gehörigen, in der Ortsgemeinde und Ortschaft Prapreze gelegenen, sub Rts. Nr. 77 ad Gai Luegg einkommenden Realität zur Herabbringung der Forderung v. 25 fl. öst. W. somit Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagssitzungen, und zwar:

29. März,

die zweite auf den

27. April, und

die dritte auf den

30. Mai 1864, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Acker-, Wiesen und Waldantheilen, dann aus Wirtschafts-Gebäuden.

Dieselbe wurde am 29. September 1863 auf 757 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungssitzung nur um oder über diesen Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiermit eingesehen werden.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neu- stadt am 14. Jänner 1864.

(402-2) Nr. 495.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina die executive Versteigerung der dem Hrn. Johann Ros von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 4250 fl. geschätzt, im Grundbuche des Gutes Steinbrüll sub Urb. Nr. 79, 93 und 94 vorkommenden Realität zu St. Michel bewilligt, und hiezu die drei Tagssitzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

9. Mai, und

die dritte auf den

6. Juni 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität

zu Neustadt vom 29. Jänner 1864.

(407-2) Nr. 711.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassau- füß, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 8. Oktober 1863, Z. 3410, bekannt gemacht, daß, nachdem

zu der ersten Teilbietung der dem Johann Nodet von Sabukje gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Wördl sub Urb. Nr. 114 vorkommenden Hubrealität kein Kaufmänniger erschien ist, am

29. März d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Teilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassau- füß, als Ge- richt, am 1. März 1864.

(389-3) Nr. 2455.

Edikt.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksge- richts Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Nikolaus Karl, Besitzer der Realität ad Grundbuch Unterthurn, Urb. Nr. 14 d, Fol. 291, durch Herrn Dr. Rudolph, wider die unbekannt wo befindlichen Gregor Sonz, Martin und Georg Keber, Maria Keber, Gertraud Keber, Lukas Ehrwerth, Thomas Gerkol und Josef Klobuzbar, und ihre ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger die Klage de prae. 17. Februar 1864, Z. 2455, peto. Verfahrt- und Erloschenerklärung mehrerer Sachposten überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagssitzung auf den

6. Mai 1. J.

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ge- richte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den f. f. Kron- ländern abwesend sind, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Suppanzibh in Laibach zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts- fache nach dem Geseze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten durch dieses Edikt mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechts- befehle zu überlassen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesen Gerichte nachst zu machen haben und überhaupt alle rechtlichen, ordnungs- mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 19. Februar 1864.

(370-3) Nr. 1359.

Edikt.

Vom gesetzten f. f. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 27. Jänner 1. J. Nr. 583, bekannt gegeben, daß die auf den 23. Februar 1. J. angeordnete dritte Teilbietungs-Tagssitzung zur Veräußerung der, dem Curaten Franz Bobizh von Prapreze gehörigen, alda gelegenen Hubrealität, Rts. Nr. 17 und 17 $\frac{1}{2}$ ad Grundbuch Gallhof, auf den

23. Mai 1. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neu- stadt den 23. Februar 1864.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus Dr. Koch's

Kry stallisierte Kräuter-Bonbons

werden unverändert in verschlossenen Original-Schachteln zu 35 und 70 Uhr verkauft.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystals zur Konsistenz gebrachten Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Beurtheilungen festgestellt — als lindend und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse, Ver schleimung etc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quantität von Kräuteräften und süssen Stoffen von erprobtester Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie wirken in allen Fällen befriedigend und lösend auf die gereizten Schleimhäute und ihre Verätzungen, erleichtern den Auswurf, und kräftigen durch ihre mildnährenden und stärkenden Ingredienzen die astzirten Bronchien. Dr. Koch's Kräuter-Bonbons unterscheiden sich nicht nur durch diese ihrer wahrhaftigen Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezelten, Brustshrub, pâle pectorale etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinen erlei Magen- beschwerden, weder Säure noch Ver schleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß Dr. Koch's kry stallisierte Kräuter-Bonbons nur in längliche mit nebeneinander Stempel versehene Original-Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in Laibach einzige

Johann Kraschowitz und Hoinig & Boschitsch, so wie auch in Cilli: Karl Krisper, Friesach: Apoth. W. Eichler, Alth. Friesach: Jos. Litschan, Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Johann Suppan, Straßburg: Franz Krisper, Neustadt: Apoth. Dom. Rizzoli, Spital: B. Max Waller, Villach: Math. Fürst und Wippach: J. N. Dollenz.

